

# Freiwillige Phase erfolgreich

Personalanpassung fast erreicht - kein Sozialplan nötig

„Es ist geschafft. Der Mitte April angekündigte Personalabbau bei der Knoll AG und der Knoll Deutschland GmbH ist auf freiwilliger Basis fast vollständig geregelt. Ein Sozialplan ist dadurch nicht notwendig“, dies war die zentrale Botschaft bei einer gemeinsamen Pressekonferenz der **U n t e r n e h m e n s l e i t u n g**, **d e r** **A r b e i t n e h m e r v e r t r e t e r** **u n d** **d e r** **I n d u s t r i e g e w e r k s c h a f t** **B e r g b a u**, **C h e m i e**, **E n e r g i e** (IG BCE) Ende September in Ludwigshafen.

„Im partnerschaftlichen Umgang zwischen **U n t e r n e h m e n s l e i t u n g** **u n d** **A r b e i t n e h m e r v e r t r e t u n g** sowie durch zahlreiche prozessbegleitende gemeinsame Aktivitäten ist es gelungen, für insgesamt 466 abzubauenen Stellen eine Lösung zu finden“, betonte Hans-Carsten Hansen, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der KnoII AG. Die ursprünglich geplanten 501 entfallenden Vollzeitstellen konnten auf 479 Funktionen reduziert werden, für die restlichen noch 13 abzubauenen Stellen ist jetzt ein Sozialplan nicht mehr erforderlich.

Auch Roland Brendel, Betriebsratsvorsitzender der KnoII AG, zeigte sich zufrieden. „In den letzten Monaten haben wir

unter schwierigen Umständen alles getan, den Personalabbau auf freiwilliger Basis zu ermöglichen. Das hat dank der Kraftanstrengung aller Beteiligten geklappt. Ludwigshafen ist ein guter Standort. Jetzt erwarten wir, dass geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um ihn zu stärken.“

Die Personalanpassung in Ludwigshafen, die im Rahmen der globalen Neuausrichtung von BASF Pharma bis Ende 2001 wirksam wird, wurde mit zahlreichen Einzelmaßnahmen erreicht (siehe Grafik).

Als ein weiteres erfolgreiches Instrument für den freiwilligen Personalabbau bezeichnete Hansen die externe Vermittlung, unterstützt durch professionelle Berater. „Über 100 Mitarbeiter haben das Angebot unseres Arbeitsmarkt-Service-Centers genutzt. Dabei war es das Ziel die betroffenen Mitarbeiter durch Bewerbertrainings, Outplacementberatung, Qualifizierungsmaßnahmen und aktive Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, um eine ungewollte Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

„Der durch die betrieblichen Partner verabredete Weg der Knoll AG ist trotz der bedauerlichen Entscheidung über den

Personalabbau in besonderer Weise zu würdigen. Weiterbeschäftigung an anderer Stelle statt fantasieloser Entlassung in die Arbeitslosigkeit, Freiwilligkeit statt Zwangsmaßnahmen vor dem Hintergrund materiell vernünftig gestalteter Regelungen, flankiert durch Vereinbarungen der Tarifparteien zum sozialverträglichen vorzeitigen Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, sind beispielgebend“, bewertete Ulrich Küppers, Bezirksleiter der IG BCE den besonderen Weg der KnoII AG. Abschließend lobte Dr. Dieter Wagner, Vorstandsvorsitzender der Knoll AG, auch den neuen Stil partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretung. Dem hohen Engagement aller Beteiligten sei es zu verdanken, dass die Basis für die Neuausrichtung des Unternehmens gelegt werden konnte. „Jetzt können wir mit unseren besten Beratern, nämlich den Mitarbeitern, darangehen, uns mit vollem Einsatz auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes zu konzentrieren.“ (ce)